

Wir sind auf der Seite unserer Freunde, den Widerständlern des Taksim-Platzes!



Der Garant für den Erfolg beim Kampf für Frieden, Freiheit und Demokratie ist neben der Organisationskraft, die man von der Basis erhält, die Klarheit des ideologisch-politischen Denkens. In der Geschichte der revolutionären Bewegungen in der Türkei sind der Widerstand gegen die 6. Flotte (1968), der 15./16. Juni (1970), der Widerstand von Tarih (1980), die unzähligen Widerstandskämpfe in den Gefängnissen allesamt Beispiele, die den heutigen Revolten auf dem Taksim-Platz ähneln.

Auch wenn jedes Mal die in vorderster Reihe kämpfende Jugend unserer Völker hohe Preise zahlen mussten und große Opfer brachte, wurde regelmäßig die abgesetzte faschistische Clique durch ein faschistisches Militärregime ersetzt, das wiederum den Platz für eine weitere faschistische Clique räumte.

Jetzt befinden wir uns wieder in einer ähnlichen Situation. Die Parteien des *Establishments*, die uns für unsere Forderungen nach Demokratie, Frieden und Freiheit vollmundig beschimpften und den staatlichen Terror gegen unsere berechtigten Forderungen als nicht einmal ausreichend ansahen, sind in höchster Weise bestrebt, den Anschein zu erwecken, wir stünden mit ihnen in einer Linie. Indem sie das Porträt des Generalsekretärs der AKP und Ministerpräsidenten Erdogan mit roter Farbe durchstreichen, wollen sie die Volksmassen glauben lassen, dass sie eine „wahre Alternative“ bilden. Sie instrumentalisieren die Revolte des Taksim-Platzes für ihre eigenen unredlichen Ziele, um sich damit zu profilieren und Einfluss zu gewinnen.

Um nicht die Niederlagen der Vergangenheit erneut zu erleben ist es jetzt an der Zeit, ihre Machenschaften ans Tageslicht zu befördern.

Denn unser Problem ist nicht der Konflikt mit einzelnen Parteien, sei es AKP, MHP (Partei der Nationalistischen Bewegung) oder CHP (Republikanische Volkspartei). Unser Problem besteht im Staat der Türkischen Republik, der sich eines Völkermordes schuldig gemacht hat und das Blut der Opfer (Armenier, Aramäer-Assyrer-Chaldäer, Griechen, Yezidi, Aleviten) an den Händen trägt. Unser Konflikt besteht mit einem genozidären Regime, das durch seine unzähligen Verbrechen gegen die Menschlichkeit den Boden der Legitimität verlassen hat. Solange dieser Staat, der im Grunde mit seinen den itihadistischen Faschismus widerspiegelnden Institutionen, seiner Armee, seiner Polizei, seinem Gemeindienst, seinen bewaffneten und unbewaffneten Milizen und all seinen anderen Organen an der Macht ist, werden die Massaker, die Genozide, die Repressalien und die Spannungen niemals ein Ende nehmen.



Die Alternative für unsere Völker ist nicht ein neuer oder ein alter osmanischer, laizistischer oder religiös-fundamentalistischer Faschismus. Die Lösung besteht in einer auf Gleichheit und freiem Willen beruhenden demokratischen Allianz der Völker, die den Mut aufbringt, sich mit der völkermörderischen Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Alle unsere Freunde, die für dieses Ziel kämpfen, seien begrüßt!

Frankfurt, den 12. Juni

Verein der Völkermordgegner e.V. Frankfurt / Main

Soykırım Karşıtları Derneği (SKD); Kontakt : Ali Ertem, Tel.: 0049/69/5970813; E-Mail: skd@gmx.net